

Sonntagsvergnügen für Feuerwehrmänner

Am Sonntag, dem 18. März, verursachten mit Sicherheit Wanderer aus Leichtfertigkeit und Unachtsamkeit (weggeworfener Zigarettenstummel) im Gebiet Reinischkogel (Bezirk Voitsberg) – Rosenkogel (Bezirk Deutschlandsberg) im Wald des souveränen Malteser Ritterordens Ligist einen Brand, welcher sich im Jung- und Hochwald auf eine Fläche von 2,5 Hektar ausbreitete.

In den Bezirken Voitsberg und Deutschlandsberg mußte um 14.38 Uhr Großalarm ausgelöst werden. Die Löscharbeiten in dieser Höhenlage gestalteten sich wegen Wassermangel äußerst schwierig. Auf beiden Seiten der Einsatzstellen gab es nur je ein kleines Bächlein mit sehr wenig Wasser. Von der Voitsberger Seite aus war der Brandplatz von der Forststraße aus auf einen zirka 5 km langen, schwer befahrbaren Weg erreichbar. Hernach mußte eine 2200 m lange Schlauchleitung verlegt werden. Wegen der Unergiebigkeit dieses Gerinnes mußten die Tanklöschfahrzeuge ihr Löschwasser in diese Leitung einspeisen, da die Brandstelle mit Fahrzeugen nicht mehr erreichbar war.

Alle Feuerwehren des Abschnittes III waren mit elf Tanklöschfahrzeugen, acht Löschfahrzeugen und acht Pumpen mit 157 Männern bis 20.30 Uhr im Einsatz. Fünf Feuerwehren aus dem Bezirk Deutschlandsberg unterstützten mit fünf Tanklöschfahrzeugen und 35 Männern die Voitsberger Feuerwehren.

Auch vier Tanklöschfahrzeuge des Abschnittes I und II mußten aufgeboden werden, um die Löschwasserversorgung der eingesetzten Tanklöschfahrzeuge sicherzustellen. Durch den vorbildlichen und zielbewußten Feuerwehreinsatz konnte ein Schaden größten Ausmaßes, wenn nicht eine Katastrophe verhindert werden. Das Schadenausmaß steht zur Zeit noch nicht fest.

In diesem Zusammenhang ersuchen die Feuerwehren alle Wanderer und Spaziergänger, im Wald nicht zu rauchen. Die Gefahr eines Waldbrandes ist zu groß. Sie können aus diesem Bericht ersehen, was passieren kann und welches Aufgebot von Menschen und Material notwendig ist, einen solchen Brand zu löschen.

Wieder einmal mehr bewährte sich die gut funktionierende Bezirksfunkstation „Florian Voitsberg“ (Telefon 133 Gend. Voitsberg) und bestätigte die Notwendigkeit dieser Einrichtung.

Brandrat Erwin Draxler und Landesbranddirektor Karl Strablegg konnten sich an Ort und Stelle vom erfolgreichen Einsatzverlauf überzeugen.

ABI Franz, Gehr